

## Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

### Kapitalflussrechnung

#### Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 1. Quartal 2026 lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit –1.794 Mio. € unter dem Vorjahr (Vorjahr: –1.015 Mio. €), v. a. bedingt durch höhere Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren insbesondere für PCB und Glyphosat, welche per saldo 2.002 Mio. € (Vorjahr: 66 Mio. €) betrugten. Darin enthalten waren 432 Mio. €, welche im Rahmen des Sammelvergleichs zur Beilegung aktueller und künftiger Klagen zu Glyphosat in einen Treuhandfonds eingezahlt wurden.

#### Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 1. Quartal 2026 bei 280 Mio. € (Vorjahr: 161 Mio. €).  
// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Einzahlungen in Höhe von 450 Mio. € (Vorjahr: 702 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an Geldmarktfonds.

#### Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 1. Quartal 2026 per saldo Einzahlungen in Höhe von 528 Mio. € (Vorjahr: Auszahlungen von 1.241 Mio. €).  
// Die darin enthaltene Nettokreditaufnahme betrug 730 Mio. € (Vorjahr: Nettoschuldentilgung von 1.024 Mio. €).  
// Die Nettozinsausgaben betrug 202 Mio. € (Vorjahr: 217 Mio. €).

#### Free Cashflow

// Der Free Cashflow (gesamt) als Summe des operativen Cashflows (gesamt) abzüglich Investitionen zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden abzüglich gezahlter Zinsen belief sich insbesondere aufgrund des niedrigeren Cashflows aus operativer Tätigkeit im 1. Quartal 2026 auf –2.320 Mio. € (Vorjahr: –1.528 Mio. €).  
// Der um die oben genannten Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren insbesondere für PCB und Glyphosat bereinigte Free Cashflow lag bei –318 Mio. € (Vorjahr: –1.462 Mio. €).

### Nettofinanzverschuldung

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich im 1. Quartal 2026 um 2,7 Mrd. € auf 32,5 Mrd. € (Stand zum 31. Dezember 2025: 29,8 Mrd. €), im Wesentlichen durch den negativen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verminderte sich die Nettofinanzverschuldung um 1,8 Mrd. € (Stand 31. März 2025: 34,3 Mrd. €).  
// Im Januar wurden von der Bayer AG Commercial Papers mit einem Nominalvolumen von 255 Mio. € sowie von der Bayer Corporation, USA, in Höhe von nominal 530 Mio. USD (445 Mio. €) begeben.  
// Im Februar haben die Bayer AG und die Bayer US Finance LLC, USA, gemeinsam eine 8-Mrd.-USD-Bank-Kreditfazilität unterschrieben, die im März durch einen erweiterten Bankenkreis syndiziert wurde. Diese Kreditfazilität hat eine Laufzeit von einem Jahr mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils sechs Monate.